

herigelt Bestimmungen im Sinne der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik weiterzuführen.

(2) Bis zur Errichtung der eigenen Abgabenverwaltung der Deutschen Demokratischen Republik werden alle Abgaben in der bisherigen Weise weiterverwaltet.

(3) Die Verwaltung der Straßen und der Wasserstraßen erfolgt bis zur Durchführung der in der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vorgesehenen Regelung in der bisherigen Weise.

§ 3

(1) Für die Einnahmen und Ausgaben der Deutschen Demokratischen Republik im Jahre 1949 gilt die Verordnung der Deutschen Wirtschaftskommission vom 12. Mai 1949 über den Haushaltplan der Länder und der zonalen Verwaltungen für das Haushaltsjahr 1949 mit den erforderlichen Ergänzungen und Änderungen, die von der Provisorischen Regierung der Deutschen Demokratischen Republik unverzüglich herbeizuführen sind.

(2) Die Haushaltsmittel für die Deutsche Demokratische Republik sind vor der endgültigen haushaltplanmäßigen Regelung aus den überplanmäßigen Einnahmen, aus den ersparten Ausgaben und, soweit erforderlich, aus den zu übertragenden Resten vom Ministerium der Finanzen vorschußweise bereitzustellen.

§ 4

Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft.

Berlin, den 11. Oktober 1949

SED gez. Hermann Matern CDU gez. Rohner
DDP gez. Dr. Diebler NDPD gez. Müller
DBD gez. Scholz
Für die sozialdem. Mitgl. gez. Geske FDJ gez. H. Keßler
FDGB gez. H. Warnke DFD gez. Käthe Kern
Kulturbund z. d. E. D. gez. Alexander Abusch
VDgB gez. Körting Genossensch. gez. Heiden
VVN gez. Ottomar Geschke

Behandelt: 2. Sitzung (11. Oktober 1949)
Beschluß: einstimmig angenommen

Drucksadde Nr. 6

Vom Antragsteller zurückgezogen.

Drucksadde Nr. 7

Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen der Provisorischen Volkskammer

Die Provisorische Volkskammer möge beschließen:

Die Landtage der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Mecklenburg werden ersucht, Montag, den 10. Oktober 1949, zusammenzutreten, um die Abgeordneten ihrer Länder zur Provisorischen Länderkammer der Deutschen Demokratischen Republik zu wählen.

Berlin, den 7. Oktober 1949

SED gez. Hermann Matern CDU gez. Rohner
DDP gez. Dr. Diebler NDPD gez. Müller
DBD gez. Scholz
Für die sozialdem. Mitgl. gez. Geske FDJ gez. H. Keßler
FDGB gez. H. Warnke DFD gez. Käthe Kern
Kulturbund z. d. E. D. gez. Alexander Abusch
VDgB gez. Körting Genossensch. gez. Heiden
VVN gez. Ottomar Geschke

Behandelt: 1. Sitzung (7. Oktober 1949)
Beschluß: einstimmig angenommen

Drucksache Nr. 8

Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen der Provisorischen Volkskammer

Die Provisorische Volkskammer möge beschließen:

Das durch die Bildung der Provisorischen Volkskammer, der Provisorischen Länderkammer und der Provisorischen Regierung der Deutschen Demokratischen Republik geschaffene Provisorium endet mit der Wahl der Volkskammer entsprechend den Bestimmungen der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik.

Die Wahl der Volkskammer wird hiermit auf Sonntag, den 15. Oktober 1950, festgesetzt.

Berlin, den 7. Oktober 1949

SED gez. Hermann Matern CDU gez. Rohner
DDP gez. Dr. Diebler NDPD gez. Müller
DBD gez. Scholz
Für die sozialdem. Mitgl. gez. Geske FDJ gez. H. Keßler
FDGB gez. H. Warnke DFD gez. Käthe Kern
Kulturbund z. d. E. D. gez. Alexander Abusch
VDgB gez. Körting Genossensch. gez. Heiden
VVN gez. Ottomar Geschke

Behandelt: 1. Sitzung (7. Oktober 1949)
Beschluß: einstimmig angenommen

Drucksache Nr. 9

Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen der Provisorischen Volkskammer

Die Provisorische Volkskammer wolle beschließen:

Die Provisorische Volkskammer bestätigt die am 12. Oktober 1949 vom Ministerpräsidenten Otto Grotewohl gebildete Provisorische Regierung, billigt das heute in der 3. Sitzung der Provisorischen Volkskammer vorgelegte Regierungsprogramm und spricht der Regierung in ihrer Gesamtheit und jedem ihrer Mitglieder das Vertrauen, aus.

Berlin, den 12. Oktober 1949

SED: gez. H. Matern, DDP: gez. Diebler, CDU: gez. Rohner,
NDP: gez. Müller, DBD: gez. Scholz,
für die sozialdem. Mitgl.: gez. Erich Geske,
FDGB: gez. H. Warnke, FDJ: gez. H. Keßler,
DFD: gez. Käthe Kern, Kulturb.: gez. Abusch,
VdgB: gez. Vieweg, Genossensch.: gez. Heiden,
VVN: gez. Geschke.

Behandelt: 3. Sitzung (12. Oktober 1949)
Beschluß: einstimmig angenommen

Drucksache Nr. 10

Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen der Provisorischen Volkskammer

Die Provisorische Volkskammer möge beschließen:

Entschließungsantrag der Provisorischen Volkskammer zum Stalin-Telegramm und der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen

Die Mitglieder der Provisorischen Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik haben mit Freude von dem Grußtelegramm Kenntnis genommen, das Generalissimus Stalin an den Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik und an den Ministerpräsidenten der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik richtete.

Diese Botschaft des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR ist ein weltpolitisches Ereignis von besonderer Bedeutung und geeignet, einen Wendepunkt in der Geschichte herbeizuführen und eine Bestätigung der freundschaftlichen Gesinnung gegenüber dem deutschen